

NATURSCHUTZNACHRICHTEN NR. 48 - JANUAR 2013

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Bundes Naturschutz

In diesem Jahr feiert der Bund Naturschutz in Bayern (BN) sein 100-jähriges Bestehen. Für Niederbayern ist an Christi Himmelfahrt (09. Mai) ein Festakt in Nieretal im Rahmen des Donaufestes vorgesehen. Dieses ist seit vielen Jahren Ausdruck des Willens, für den Erhalt der frei fließenden Donau zu kämpfen, da auch die letzten 70 km für die Schifffahrt verbaut werden sollten. Nun scheint sich eine Lösung im Sinne des Naturschutzes abzuzeichnen, sodass der BN eventuell beim Jubiläumsfest einen Erfolg verbuchen und damit doppelt feiern kann.

Auch die Bund-Naturschutz-Kreisgruppe Landshut feiert im Jahr 2013 ein rundes Jubiläum: Seit 40 Jahren setzt sich hier der Bund Naturschutz für den Erhalt von Landschaftsräumen und Biotopen ein, bietet mit Exkursionen Möglichkeiten an, die Natur kennen und lieben zu lernen und zeigt in Vorträgen auf, wie Nahrungsmittel und Energie nachhaltig erzeugt werden bzw. wie der Einzelne durch sein (Konsum-) Verhalten im Alltag Einfluss darauf nimmt, ob Produkte umweltfreundlich und fair hergestellt werden.

Vom 11. - 17. März 2013 führt der Bund Naturschutz eine Haus- und Straßensammlung durch. Gesammelt werden kann auch im häuslichen Umfeld oder am Arbeitsplatz. Wer Geld für den Bund Naturschutz sammelt, hilft mit, dass sich der Verband unabhängig von Geldgebern aus Wirtschaft und/oder anderen Interessensverbänden seinen satzungsgemäßen Aufgaben im Natur- und Umweltschutz widmen kann. Für weitere Informationen hierzu steht Ihnen die Geschäftsstellenleiterin Frau Brigitte Englbrecht gerne zur Verfügung (0871-23748).

EINLADUNG

an die Mitglieder, Förderer und Freunde des Bundes Naturschutz (BN) in Stadt und Landkreis Landshut zur

Jahresmitgliederversammlung der BN-Kreisgruppe am Dienstag, 14. Mai 2013, um 20.00 Uhr im Gasthof „Zur Insel“ Landshut

Dr. Christine Margraf, spricht zum Thema: „Immer auf Achse – kann Mobilität umweltfreundlich sein?“

Es folgen Tätigkeits- und Kassenbericht, Aussprache und die Entlastung des Vorstandes. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.

Kathy Mühlebach-Sturm / Paul Riederer / Dr. Uli Kaltenegger

1. Vorsitzende / stellv. Vorsitzender / stellv. Vorsitzender

Natur- und Umweltschutz in den BN-Ortsgruppen im Landkreis Landshut

Der Einsatz für den Natur- und Umweltschutz in den 15 Ortsgruppen im Landkreis Landshut ist vielgestaltig. Oft geht es um konkreten Artenschutz wie z. B. die alljährlich stattfindenden Amphibienaktionen. Manche Ortsgruppen pflegen Biotop wie Teiche, Feucht- oder Streuobstwiesen. Auch aktuelle überörtliche Themen bestimmen die Aktivitäten. Ortsgruppen sind so vielfältig wie die Personen, die sich an den verschiedenen Orten zu einem gemeinsamen Engagement zusammengefunden haben. Mit den Naturschutz-Nachrichtenerhalten Sie einen (leider unvollständigen) Einblick in das, was in einzelnen Ortsgruppen geleistet wird. Diesmal berichtet die

BN-Ortsgruppe Ergoldsbach-Neufahrn-Bayerbach

Die Ortsgruppe besteht seit 30 Jahren und hat rund 200 Mitglieder. Über viele Jahre konzentrierten sich die Aktivitäten auf die Abwehr der autobahnähnlichen B 15 neu bzw. auf Alternativen zu diesem Fernstraßenbau. Wegen zahlenmäßigem Schwund aktiver Mitglieder ist die Ortsgruppe heute vor allem als Ansprechpartner für Belange des Artenschutzes bzw. der Umwelt tätig. So ist sie im Jahr 2012 ein Storch auf dem Hauptkamin der örtlichen Großbäckerei. Die Bürger freuten sich darüber, aber die Verantwortlichen aus dem Bäckerei-Gewerbe konnten aus Gründen der Sicherheit den Storch nicht gewähren lassen. In einer großen Gemeinschaftsaktion von BN, Vogelschutzbund und zwei Feuerwehren wurde ein alternatives Storchennest gebaut und installiert. Mit Spannung erwarten wir nun die Rückkehr des Storches in diesem Jahr. Erst dann erfahren wir, ob er unseren Horst annimmt. – Über Jahre engagierte sich die OG mit Angeboten zum Ferienprogramm, in denen besonders das Leben der Indianer betrachtet und deren Umgang mit der Natur und auch Teile ihrer Ritualen nachgeahmt wurden. Bei Führungen in Zusammenarbeit mit der Bildungseinrichtung des Bundes Naturschutz und dem Umweltbildungsprojekt „Radula“ konnten Kinder mit Becherlupen und Käschern der Natur Interessantes abgewinnen. Neu war unser Angebot einer Schnitzeljagd unter Zuhilfenahme von modernen GPS-Geräten. Dazu wurde ein großes Flurstück von ca. 6 km² präpariert und mit Fundstücken versehen, die meist mitten im Wald verteilt in Ästen, Baumstümpfen, Gräben und anderen auch markanten Stellen versteckt wurden. Die Jugendlichen erhielten (geliehene) GPS-Geräte und bekamen eine Einweisung in deren Funktionsweise. Danach wurden Sie in Kleingruppen in den Wald entlassen und arbeiteten sich von Fundort zu Fundort durch das Gebiet. Parallel wurde von ihnen ein Fragenkatalog beantwortet, der sie dem Wald und der Natur näher bringen sollte und der gleichzeitig über einen Wettbewerb zwischen den Gruppen Spannung ins Spiel brachte. Unterbrochen wurde das Spiel von kleinen Erfrischungsfunden mitten in der Natur. Im Wald selbst wurden die Jugendlichen von OG-Mitgliedern, die den Wald durchstreiften, unterstützt. Das Spiel endete mit einem Abschlussschmaus und einer Siegerehrung. Es war eine sehr interessante und für alle Beteiligten auch neue Erfahrung.

Die Ortsgruppe trifft sich derzeit unregelmäßig im Gasthof Dallmaier. Wir freuen uns, wenn neue Interessierte bei uns anklopfen würden. Mehr Informationen erhalten Sie vom OG-Vorsitzenden Dr. Johannes Hartmann Tel. 08771/910996 oder seinem Stellvertreter Bernhard Schnellinger Tel. 08771/692

Bürgerentscheid contra Westtangente – erfolgreich!

Mit knapp 54 Prozent votierten die Landshuter Bürger beim Bürgerentscheid am 14. Oktober 2012 für den Erhalt des Isar-Auwaldes als wertvollen Naturraum und geliebtes Naherholungsgebiet im Westen von Landshut und gegen das dort geplante Straßenbauprojekt. Dies ist ein wunderbarer Erfolg im Kampf um den Erhalt eines Lebensraumes, der sich durch eine hohe Artenvielfalt und eine große Biodiversität auszeichnet. Ermöglicht wurde dieser Erfolg durch die konstruktive Zusammenarbeit von mehreren Verbänden und Parteien mit der Bürgerinitiative „Pro Landshut – gegen eine Westanbindung“ und durch den Einsatz an Infoständen und beim Verteilen von Infomaterial an die Haushalte auch von vielen BN-Mitgliedern. Dafür sei herzlich gedankt.

Ehrungen von BN-Mitgliedern

Bei der 25-Jahres-Feier der Bund-Naturschutz-Ortsgruppe Bruckberg/Gündlkofen wurde Elisabeth Seewaldt für ihren seit Jahrzehnten jährlich durchgeführten Einsatz für die Amphibien symbolisch mit einem Plüschfrosch geehrt und Christine Burkl und Rosina Thomeczek erhielten für die seit 15 Jahren bestehende BN-Kindergruppe einen Fledermauskasten.

Beim Treffen der BN-Kreisgruppe mit den Ortsgruppen im Oktober 2012 wurde Peter Brenninger für seinen 20-jährigen Einsatz als stellvertretender Vorsitzender der OG Geisenhausen mit der Vereinsnadel in Silber und Ursula Beran-Gebhardt, Vorsitzende der OG Pfeffenhausen, für ihre 15-jährige Betreuung der BN-Kindergruppe „Umweltfuchse“ mit der BN-Keramik-Linde geehrt.

Ebenfalls mit einer BN-Keramik-Linde geehrt wurde Kurt Löwenstein bei der Jahresmitgliederversammlung der OG Essenbach für sein 20-jähriges ehrenamtliches Engagement als Schriftführer der Ortsgruppe.

Für 40-jährige BN-Mitgliedschaft wurden mit einer Urkunde geehrt

Dr. Burkhard Bauer, Paul Thurmaier, August Simon und Franziska Faltermeier

Für 25-jährige BN-Mitgliedschaft wurden mit einer Urkunde geehrt

Erwin Forster, Christine Franz, Wolfgang Hausmann, Familie Franz und Maria Holzmann, Familie Peter und Anneliese Keil, Emma Kellner, Johann Knott, Wolfgang Liebl, Ralf und Renate Mindermann, Kathy Mühlebach-Sturm und Dr. Johannes Sturm, Pauline und Stefan Radlmair, Roswitha Reitmaier, Hermann Simma, Johann Steiger, Familie Helmut und Irmtraud Wartner, Egbert Zierer, Familie Alfons und Christine Schandl, Jürgen Böhm, Jakob Wallner, Andrea Elisabeth Bergmann, Rudolf Birgmann, Familie Richard und Annemarie Hampl-Portenlänger, Josef und Edeltraud Hendrich, Klaus Schmierl, Familie Ulrike und Alfons Bein, Andreas Deller, Walter Eder, Fritz Pfeiffer, Familie Peter und Ingrid Kindsmüller, Herbert und Christina Parusel, Dr. Peter Kiermeier, Erika Berger, Christian Stögbauer, Milivoj Djukic, Familie Bernd-Jochen Lindner-Haag und Karin Haag, Carolin Seethaler, Achim und Christine Grünewald, Josef Weiß und Cornelia Küppers

Der Kreisgruppenvorstand bedankt sich bei allen Geehrten für die langjährige Treue zum Bund Naturschutz.

Wahlen in Bund-Naturschutz-Ortsgruppen

Bei der Vorstandswahl der OG „Oberes Vilstal“ wurde Josef Gerbl neu in das Amt des 1. Vorsitzenden gewählt. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde -ebenfalls neu - Barbara Nitzl gewählt. Als Beisitzer wurden gewählt: Ernst-Georg Eichner (vorher 20 Jahre 1. Vorsitzender) Carina Huber, Helga und Bernd Willems.

Auch in der Ortsgruppe Essenbach sollte das Amt des/der 1. Vorsitzenden neubesetzt und Herbert Parusel nach 20 Jahren abgelöst werden. Da am Wahlabend niemand für das Amt des/der 1. Vorsitzenden zur Verfügung stand, bestellte die BN-Kreisgruppe Eva Hähnel zur Ortsgruppensprecherin und Alois Königbauer zum Kassenwart bis zu dem Zeitpunkt, an dem – hoffentlich bald – ein neuer Vorstand gebildet werden kann.

Bei der Vorstandswahl der BN-OG „Oberes Binatal/Rottquelle“ wurden Hans Winter als 1. Vorsitzender und Monika Schmidt als stellvertretende Vorsitzende bestätigt. Als Beisitzer wurden Heinz Gibowski und Georgine Lerner gewählt.

Der Kreisgruppenvorstand gratuliert allen neu und wiedergewählten Vorstandsmitgliedern in den Ortsgruppen, dankt ihnen für die Übernahme eines ehrenamtlichen Vorstandspostens und wünscht ihnen für ihre Arbeit im Natur-, Arten- und Umweltschutz viel Erfolg.

Energiewende und Atomausstieg – Fukushima und Tschernobyl

Die Energiewende gerät ins Stocken, weil sie von Bund und Ländern nicht koordiniert angegangen und von den großen vier Stromerzeugern vereinnahmt wird. Die Lagerung von Atommüll bleibt weiterhin ungeklärt. Die Gefahr durch Unfälle an AKW mit großflächiger, radioaktiver Verseuchung ist real. Darum finden in Erinnerung an Fukushima am 9. März 2013 an drei Atomstandorten (Grohnde, Gronau, Gundremmingen) Demonstrationen und Kundgebungen statt.

In Gundremmingen stehen die letzten zwei noch in Betrieb befindlichen Siedewasserreaktoren (Typ Fukushima) Deutschlands. Beide Blöcke haben erhebliche Mängel und dürfen noch bis 2017 bzw. 2021 weiterlaufen. Die Umweltbewegung darf nicht nachlassen, solange uns Atomanlagen bedrohen.

Wir fahren von Landshut aus zum **Großaktionstag mit Kundgebung am 9. März 2013 in Günzburg**. Fahren Sie mit! Anmeldung unter 0871/50154.